

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband

Band: 13 (1918)

Rubrik: XIII. Grosses Skirennen der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

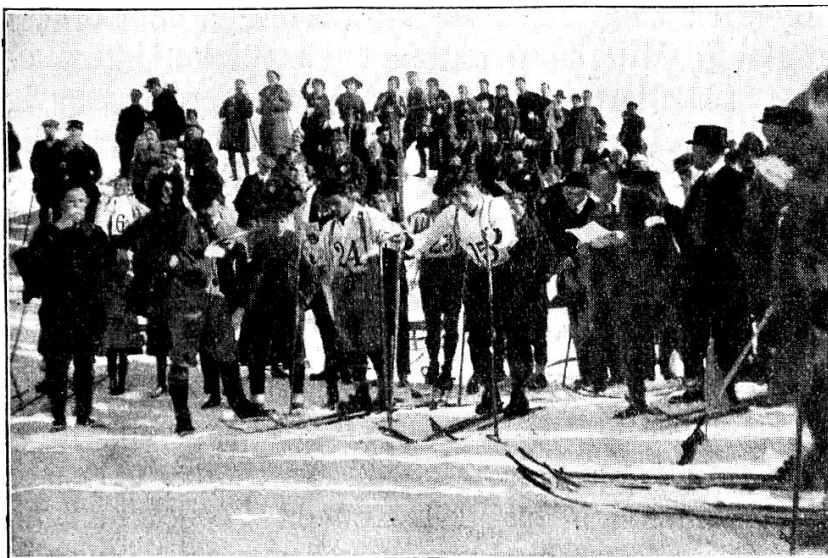
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beim Start in Arosa, 1918.

W. Dierks, phot.

XIII. Grosses Skirennen der Schweiz am 2. und 3. Februar 1918 in Arosa.

Die Skitage von Arosa fielen in eine Woche voll Winterpracht und Sonnenglanz. Auf ideale Schnee-verhältnisse und eine tadellose Organisation konnte man in Arosa mit Sicherheit zählen. Fahnen und Flaggen trugen das ihrige zur festlichen Färbung bei und vor dem Hause Kipper sowie beim Verkehrsbureau hielten richtige Bündner Eisbären Ehrenwache.

Die Chur-Arosa-Bahn hatte in diesen Tagen ein vollgerütteltes Mass von Arbeit zu bewältigen. Mancher benutzte sie in diesen Tagen zum ersten Mal. Sie führt uns hinein in das stark zerklüftete Bergtal von Schanfigg; zahlreiche Viadukte überführen die vielen Tobel; an kurzen Sonnenhalden und durch waldige Schluchten empor bringt uns die Bahn in einer Fahrt von $1\frac{1}{4}$ Stunden hinauf nach dem Festort. Alles ist hier zum Empfang bereit; am Bahnhof wirkt emsig das Quartierbureau.

Am Freitag abend versammelte sich die Skigemeinde in den Räumen des Hotel Merkur. Der unermüdliche Präsident des Organisationskomites, Herr Architekt Rocco, hiess

die Fahrer und Gäste aus nah und fern alle herzlich willkommen. Dann wurden vorsorglich die Anordnungen für den folgenden Tag getroffen: Erklärungen über die Anlage des Langlaufs, Mitteilungen über die ärztliche Untersuchung, Verlosung der Startnummern und Versicherung der Läufer gegen Unfall. Dann folgten Stunden froher Gemütlichkeit im Kreise alter Bekannter und junger, fröhlicher Skibrüder.

Der Samstagmorgen brach in seiner hellen Pracht heran. Die vereinigten Kommissionen hielten zur Erledigung dringender Traktanden eine Sitzung ab. Die Läufer unterzogen sich der ärztlichen Untersuchung im Hotel Kulm und begaben sich hierauf zum Startplatz an der «Egga». Die Strecke für den großen Langlauf war sehr sorgfältig ausgewählt und gut abgesteckt. Einzelne verharschtete Stellen war künstlich für das Rennen geeigneter gemacht worden. Die Steigungen waren sehr günstig verteilt und an verschiedenen Punkten wurden Orangenstücke und warmer Tee dargeboten. Die Strecke für den Langlauf der Junioren betrug sechs Kilometer. Diese fuhren zuerst durch das Ziel in der Nähe des Hotel Kulm. Eine grosse Menschenmenge wohnte schon diesem Kampfe des ersten Tages bei; ein weiter Teil der Rennstrecke konnte leicht überblickt werden. In flotter Haltung fuhren die Läufer beim Finish ein. Von verschiedenen Seiten wurde hervorgehoben, dass man noch bei keinem grössern Rennen die Mannschaft in solch guter körperlicher Verfassung durch das Ziel fahren sah. Man bekam die Ueberzeugung, dass den Läufern nicht eine übersportliche Leistung, sondern nur eine gesunde körperliche Uebung zugemutet worden war. Hiezu mögen die obenerwähnten vorzüglichen organisatorischen Massnahmen wesentlich beigetragen haben. Ein weiteres wichtiges Moment liegt aber darin, dass sich je länger je mehr nur gut trainierte Mannschaften zu unsern Rennen einfinden. Die bekannteren Läufer wurden von ihren Freunden und von der ganzen Skiwelt am Ziele lebhaft begrüsst. Auch der älteste der Läufer, Hugo Thierig von Arosa, wurde mit frohen Jubelrufen bewillkommt.

Der Sonntag brachte eine wahre Völkerwanderung nach Arosa. Hunderte und Hunderte pilgerten hinüber zu der Bärenbadschanze. Die ganze Sprunganlage war auf das Rennen hin bedeutenden Verbesserungen unterzogen

worden und nun dürfte sie zu den besten Sprunganlagen zählen; die Resultate vom 3. Februar bezeugen dies. Wenn im Anfang auch mit etwas Zurückhaltung gesprungen wurde, so folgte bald ein kühner, tadelloser Sprung nach dem andern. Gewiss, die Tabelle der Sprungresultate weist schöne Zahlen auf.

Im Hotel Valsana fand das offizielle Schlussbankett mit der Preisverteilung statt. Herr Architekt Rocco sprach als Präsident des Organisationskomitees und namens des Skiklub Arosa. Herr Pfarrer Streiff begrüßte namens der Einwohner und der Gemeindebehörden von Arosa die schweizerische Skigemeinde. Namens des Zentralvorstandes des S. S. V. dankte Herr Zentralsekretär Fürsprech Wyss aus Bern dem Skiklub Arosa für die tadellose Durchführung des Rennens und für seine Förderung des Skisportes. Herr E. Frei aus Davos, Präsident des technischen Ausschusses des S. S. V. verbreitete sich über die Resultate des XIII. Großen schweizerischen Skirennens und hob die schönen Erfolge hervor. Insbesondere verdankte er den unermüdlichen Skispitzen von Arosa ihre erfolgreiche Arbeit und ging dann über zur Preisverteilung.

Und dann? Ja, dann ging es erst recht los, das fröhliche Treiben in den verschiedenen Hotels von Arosa! Wann war der offizielle Schluss? Wann wurde der letzte Quersprung gemacht? Aber am folgenden Morgen leuchtete wieder die goldene Bergsonne von Arosa denjenigen zur Heimkehr, welche nicht so glücklich waren, noch einige Wintertage an dem Orte zubringen zu können, wo das XIII. Große schweizerische Skirennen so flott durchgeführt wurde.